



**Proves d'accés a cicles formatius de grau superior de formació professional inicial,
d'ensenyaments d'arts plàstiques i disseny, i d'ensenyaments esportius 2012**

Llengua estrangera: alemany **Sèrie 2**

**SOLUCIONS,
CRITERIS DE CORRECCIÓ
I PUNTUACIÓ**

INSTRUCCIONS

Contesteu tots els exercicis en el mateix full d'enunciats. En cap cas no es corregiran les qüestions resoltes en d'altres fulls.

1. Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie dann, welche der Aussagen richtig oder falsch sind.

[Insgesamt: 2,5 Punkte]

Kurz vor Mitternacht isst Lars Ippich die letzte Pizza, danach hat er für so einen Luxus kein Geld mehr. Fünf Tage lang hungert er und gibt nur 1,20 Euro für Essen aus. Für eine Spendenaktion erlebt er, was Armut bedeutet.

Ich hatte es mir so schön überlegt: 200 Milliliter Milch, 100 Gramm Haferflocken, 200 Gramm Banane und fertig ist das Frühstück für exakt 0,39 Euro. Ich muss dringend schauen, wie ich aus einfachen Zutaten das Beste mache — ich will diese Woche nichts anderes verwenden.

Ich mache beim Projekt „Live Below the Line“ mit und darf in fünf Tagen nur sechs Euro für Essen ausgeben. Es stimmt, dass fünf Tage an der Armutsgrenze essen keinen besseren Menschen aus mir machen, aber ich sammle in der Zeit Spenden und erlebe ein bisschen von dem, was Arme durchmachen.

1,20 Euro pro Tag, davon muss ich satt werden. Ich vergleiche Supermarktpreise. Was brauche ich wirklich? Morgens will ich Milch trinken, und Kohlenhydrate in Form von Nudeln und Haferflocken sind zum Glück günstig. Abends soll es Linsen aus der Dose geben. Soweit der Plan. Ich ignoriere aber die Tatsache, dass allein die Möglichkeit, im Supermarkt vergleichen und auswählen zu können, ein Luxus ist.

Beim Einkaufen habe ich mir Käse gegönnt. Ich lasse ihn mir für genau einkalkulierte 1,20 Euro abwiegen — das Gesicht der Frau hinter der Käsetheke werde ich nie vergessen. Als Snack streue ich mir Zucker auf gegrilltes Brot. Es ist nicht so gut wie Schokolade, aber auch nicht so schlimm, wie man denken könnte.

Das Projekt ist vor einem Jahr in Australien gestartet. In meinem Auslandsjahr dort habe ich erlebt, dass es in Australien viel mehr Bereitschaft gibt, anderen zu helfen. Über das Internet unterstützen meine australischen Freunde und ich uns gegenseitig. Meine Eltern wollen selbst nicht mitmachen, obwohl sie interessiert nach dem Projekt fragen.

Ich bin froh, dass der Abiturstress schon vorbei ist. Denn auch wenn ich nicht richtig hungrig bin, denke ich ständig an Essen und blockiere alle anderen Gedanken. Außerdem verlangt die Zubereitung von meinen Mittagessen viel mehr Zeit, als mir eine Pizza in den Ofen zu schieben — wie ich sonst getan hätte.

Freitag mache ich einen Fehler: Ich sitze mit Freunden und eine TicTac-Packung geht rum; absichtlich nehme ich mir eins. Als ich es im Mund habe, fällt es mir wieder ein: Zur Aktion gehört auch, kein geschenktes Essen anzunehmen — sonst wäre es ja zu einfach. Ich ärgere mich, mir selbst nicht hundertprozentig treu geblieben zu sein.

Freitag fange ich an, die Stunden zu zählen. Am späten Abend verbreite ich via Twitter meinen persönlichen Countdown: noch drei Stunden. Eine Minute nach Mitternacht poste ich endlich mit vollem Mund: „Schokolade! Ich hab Schokolade!“

Vereinfacht/Verändert und gekürzt aus
Spiegel Online (27. Mai 2011)

		<i>Richtig</i>	<i>Falsch</i>
1.	Lars will weniger essen, weil er beim Projekt „Live Below the Line“ mitmacht und weil er gleichzeitig abnehmen will.		X
2.	Lars hat vom Projekt „Live Below the Line“ in Deutschland erfahren, als Freunde aus Australien zu Besuch waren.		X
3.	Lars ist noch in Verbindung mit seinen australischen Freunden.	X	
4.	Lars hat nicht nur anders gegessen, er hat auch Spenden für das Projekt gesammelt.	X	
5.	Seine Eltern sind am Projekt sehr interessiert und wollen in der Zukunft auch mitmachen.		X
6.	Lars wird während fünf Tagen nur 1,20 Euro täglich für Essen ausgeben, um zu erfahren, was in der Armut leben bedeutet.	X	
7.	Die Person an der Käsetheke hat nicht verstanden, warum Lars sein Stück Käse so genau wiegen wollte.	X	
8.	Lars ist nicht wirklich hungrig, aber er denkt in dieser Woche ständig an Essen.	X	
9.	Theoretisch soll Lars auch kein Essen nehmen, das ihm geschenkt wird.	X	
10.	Lars hat ganz geduldig auf das Ende der Woche gewartet.		X

2. Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie dann, welche Wörter in die Lücken passen. Kreisen Sie die richtige Antwort um auf der Tabelle unten.

[Insgesamt: 2,5 Punkte]

Sie tun es in der U-Bahn, ___(1)___ dem Motorrad und sogar ___(2)___ der Arbeit: In der Öffentlichkeit eine kurze Siesta zu machen ist in weiten Teilen Asiens so normal, wie den Reis mit Stäbchen zu essen.

Wer ___(3)___ Vietnam reist oder ___(4)___ Tokio öffentliche Verkehrsmittel benutzt, der wird sich vielleicht darüber wundern, wo überall den Einheimischen das Schlafen gelingt. Es gibt wohl kaum ___(5)___ Ort, der sich für Asiaten nicht zum Schlafen eignet. Während man sich in Deutschland schon für ein müdes Gähnen schämt und entschuldigt, ist der öffentliche Kurzschlaf im Fernen Osten gesellschaftlich anerkannt.

Japanologin Brigitte Steger hat das Phänomen über Jahre untersucht. Für ___(6)___ liegt der Vorteil auf der Hand: „Wenn man nachts nicht genug Schlaf bekommt, muss man sich eben tagsüber regenerieren.“ Zur Not auch ohne Bett.

Ein Gemüsehändler, ___(7)___ es sich auf ___(8)___ großen Haufen Tomaten gemütlich macht; ein Wachdienst, der an einer Mauer schläft: „In den meisten Fällen haben die Menschen einen anderen Schlafrhythmus und gleichen ihren Schlafmangel aus“, sagt Steger. Soziologische Aspekte kämen hinzu: So schützt ein Rikschafahrer, der sich auf seinem Gefährt ausstreckt, im Schlaf seinen wichtigsten Besitz. Viele fühlen sich in der Menschenmenge außerdem wohler, sie können ___(9)___ Lärm besser schlafen als in ___(10)___ ruhigen Zimmer.

Vereinfacht/Verändert und gekürzt aus *Spiegel Online* (11. Januar 2012)

	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>	<i>d</i>
1.	im	auf	in	unter
2.	bei	in	durch	für
3.	auf	entlang	durch	bis
4.	bei	auf	in	im
5.	einer	eines	ein	einen

	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>	<i>d</i>
6.	sie	ihr	Sie	ihnen
7.	der	des	dem	die
8.	einer	ein	eines	einem
9.	in	im	unter	auf
10.	einer	eines	einem	ein

3. Wählen Sie EIN Thema aus und schreiben Sie ungefähr 120 Wörter.

[Insgesamt: 5 Punkte]

Thema 1

Vor ein paar Monaten musste ein(e) Freund(in) wegen seiner/ihrer Arbeit umziehen. Schreiben sie ihm/ihr eine E-Mail, in der Sie ihm/ihr die Neuigkeiten aus der Firma/Schule/ von Freunden erzählen.

Thema 2

Ihr Text soll mit dem folgenden Satz anfangen: „Vor kurzem hat eine Freundin Geburtstag gehabt; um ihn zu feiern haben wir alle ein langes Wochenende in einem Haus im Wald verbracht.“

Valoreu l'exercici globalment de 0 a 5 punts segons els criteris següents:

5 punts	Molt bon resultat Text coherent, amb cohesió i ben puntuat en el qual s'utilitzen d'una manera correcta estructures gramaticals complexes i variades. El vocabulari és adequat al registre del text i no es repeteix. Les errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals són minoritàries i no dificulten, en cap cas, la comprensió del text.
4 punts	Bon resultat Text coherent, amb cohesió i ben puntuat en el qual s'utilitzen d'una manera correcta estructures gramaticals simples però variades. El vocabulari és adequat al registre del text i no es repeteix. Hi ha algunes errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals que no dificulten la comprensió del text.
3 punts	Resultat adequat Text coherent, amb cohesió i ben puntuat en el qual s'utilitzen estructures gramaticals simples i un vocabulari senzill però variat i adequat al registre del text. Hi ha errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals que, en la major part dels casos, no dificulten la comprensió del text.
2 punts	Resultat inadequat Text poc coherent, amb poca cohesió i manca de puntuació en el qual s'utilitzen estructures gramaticals i un vocabulari pobres i repetitius. Hi ha nombroses errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals que dificulten la comprensió del text.
1 punt	Resultat pobre Text gens coherent, sense cohesió ni puntuació correcta. El text és difícil d'entendre a causa de les nombroses errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals.
0 punts	Mal resultat Text que no s'adequa a l'opció escollida i la comprensió del qual és molt difícil o impossible.

Descompteu 0,5 punts si el text redactat no té la llargada mínima demanada.

